

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1939-1940)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seit einigen Jahren wird jeweilen das Neujahrsblatt der Zürcher Kunstgesellschaft einem dahingegangenen Künstler gewidmet (W. Buchmann, Giov. Giacometti, Fritz Widmann, S. Righini). Es wäre eigentlich zu wünschen, dass nicht jedes Jahr Anlass zu solcher frommen Ehrung gäbe! Nun aber ist 1939 wiederum ein Künstler verschieden, dessen Werk es wohl verdient für die Hinterbliebenen festgehalten zu werden: Wilhelm Hummel, dessen Nachruf in der *Schweizer Kunst* (Nr. 10, Mai 1939) von Jakob Ritzmann mit Liebe geschrieben wurde. Eine weitere Freundschaftsbezeugung des zwar viel jüngeren Ritzmanns ist der Text des Neujahrsblatt 1940¹ in welchem Leben und Wirken des Malers und des Lehrers W. Hummel mit liebevollen Worten geschildert wird. Erinnerungen von Schülern und Aussagen derselben über den allgemein beliebten und verehrten Lehrer bilden einen weiteren Absatz; die letzten Seiten geben einen tieferen Einblick in die gutmütige, manchmal auch etwas derbe Natur Hummels, dem das Leben nicht immer hold war...

Zwölf Reproduktionen von gut ausgelesenen Werken zeugen von « seiner Liebe zur Landschaft der Heimat, vom Reichtum seiner Kunst und von dem vornehmen und gütigen Menschen ». A. D.

Wir erwähnen noch den kürzlich eingegangenen Jahresbericht 1938 der Zürcher Kunstgesellschaft der einen guten Ueberblick gibt von den vielseitigen Tätigkeiten dieser Gesellschaft, welcher so manche Anschaffungen und Ausstellungen zu verdanken sind. A. D.

Ausstellungen. — Expositions.

Basel. Kunsthalle. 13. Januar bis 4. Februar: Jüngere französische Graphiker. — 17. Februar bis 17. März: Niklaus Stöcklin.

Bern. Kunstmuseum. Bis auf weiteres: 182 Meisterwerke aus den Kunstmuseen Basel u. Bern sowie 239 wertvolle Handzeichnungen aus dem Basler Kupferstichkabinett, ferner 245 Meisterwerke aus der Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur².

Kunsthalle. Ab 20. Januar: Victor Surbek, Gemälde u. Zeichnungen aus den Jahren 1929-1939.

Genève. Athénée. 6 janvier au 1^{er} février: Henri Matisse. — 3 au 22 février: Maurice Sarkissov, sculpteur et peintures de feu Frédéric Gillet, peintre genevois.

Neuchâtel. Galerie Léopold Robert. 14 janvier au 11 février: Oeuvres d'art de soldats de la 2^e division.

St. Gallen. Kunstmuseum. 20. Januar bis ca. Mitte Februar: Künstl. Nachlass Willi Jahn 1904-1939.

Winterthur. Museum. 18. Februar bis 25. März: Karl Walser, Gemälde, Max Fueter, Plastiken.

Zürich. Kunsthaus. Januar/Februar: Wilhelm Hummel und seine Freunde. *Koller-Atelier.* — Ab 21. Januar: Jagd in der Kunst. 11 Maler, 2 Bildauer.

¹ Wilhelm Hummel, *Neujahrsblatt der Zürcher Kunstgesellschaft 1940*, von Jakob Ritzmann, 35 Seiten Text und 12 Tafeln.

² Wir weisen gerne auf die ausführlichen reich illustrierten Kataloge hin, die zu diesen wichtigen Ausstellungen veröffentlicht wurden, mit Vorwort des Herrn Prof. Dr. C. von Mandach, Konservator des Berner Kunstmuseums.

